

Wenn diese Symptome zusammen auftreten, kann Ihr Arzt eine Röntgenuntersuchung des Brustkorbs veranlassen, um nach vergrößerten Lymphdrüsen im Brustkorb zu suchen.

Diese Lymphdrüsen verursachen normalerweise keine Symptome. Die Kombination dieser Gelenksymptome, der Hautveränderungen (Erythema nodosum) und der vergrößerten Lymphdrüsen in der Brust auf dem Röntgenbild wird als "Löfgren-Syndrom" bezeichnet.

Behandlung: Das "Löfgren-Syndrom" verschwindet oft von selbst, ohne dass ein spezielles Medikament erforderlich ist. Manchmal werden nicht-steroidale entzündungshemmende Medikamente (NSAR) oder Kortikosteroide (Prednisolon) für einen kurzen Zeitraum verabreicht, um die Symptome zu lindern.

Muskeln

Eine Beteiligung der Muskeln bei Sarkoidose ist relativ selten. Bei manchen Menschen können sich Knoten in den Muskeln bilden, die schmerzhaft sein können. In anderen Fällen ist die Muskelbeteiligung weniger spezifisch und kann dazu führen, dass sich die Muskeln allgemein schwächer anfühlen. Es ist wichtig, dass Sie Ihren Arzt informieren, wenn diese Symptome auftreten.

Untersuchung: Dazu können Untersuchungen des Muskels (MRT oder PET-CT), elektrische Tests der Muskeln oder die Entnahme einer Muskelprobe (Biopsie) gehören. Muskelbiopsien sind ein einfaches Verfahren und können unter örtlicher Betäubung durchgeführt werden.

Behandlung: Wenn bei einer Sarkoidose die Muskeln betroffen sind, besteht die Behandlung in der Regel aus einer Kombination von Kortikosteroiden (Prednisolon) und anderen Immunmedikamenten (z. B. Azathioprin oder Methotrexat).

Wer wir sind

Die Sarkoidose Selbsthilfe bietet Unterstützung und Informationen für alle, die von Sarkoidose betroffen sind. Wir versuchen Patienten, Ärzte und Therapeuten über die Erkrankung zu informieren und zu sensibilisieren.

Wir sind ein Zusammenschluss vereinsunabhängiger und selbstständiger Selbsthilfegruppen.

Kontaktieren Sie uns für Informationen über unsere Gruppen.

sarkoidose-selbsthilfe.eu

Wie Sie helfen können:

Spenden Sie zur Finanzierung unserer gemeinsamen App, die im deutschsprachigen Raum einmalig ist und Patienten und auch Ärzte von überall zusammen bringt.

Paypal

info@sarkoidose-sh.de
Verwendungszweck: APP

ISBN DE96 2105 1275 0155 1897 80

Unser Dank geht an

- Dr. K. Bechman and Dr. J. Galloway, Rheumatology, Kings College Hospital, London
- die gemeinsam mit SarcoidosisUK die Inhalte dieses flyers medizinisch validiert haben (info@sarcoidosisuk.org www.sarcoidosisuk.org)

Die lokale Gruppe ist hier erreichbar:

DRESDEN FREIBURG LEIPZIG OWL
RHEIN-MAIN SCHLESWIG-HOLSTEIN



SARKOIDOSE DER SEHNEN, MUSKELN, KNOCHEN

MUSKULOSKELETTALE SARKOIDOSE

Sarkoidose kann viele Teile des Körpers betreffen, darunter Gelenke, Muskeln und Knochen. Ungefähr 1 von 5 Patienten mit Sarkoidose haben diese muskuloskelettalen Symptome. In diesem Flyer werden die Symptome, Untersuchungen und die Behandlung von Sarkoidose der Gelenke, Muskeln und Knochen erläutert.

Knochen

Die Sarkoidose kann die Knochen auf zwei Arten beeinträchtigen: direkt durch die Entzündung im Knochen und indirekt durch die Behandlungen, die zur Linderung der Sarkoidose-Symptome eingesetzt werden.

Symptome: Die meisten Menschen mit Sarkoidose in den Knochen haben keine Symptome. Die durch die Krankheit bedingten Veränderungen in den Knochen werden stattdessen durch bildgebende Untersuchungen festgestellt. Ihr Arzt wird oft weitere Untersuchungen durchführen wollen. Diese Veränderungen können auch durch andere Erkrankungen verursacht werden, und es ist wichtig, herauszufinden, ob sie auf Sarkoidose zurückzuführen sind. Wenn Ihre Knochen betroffen sind, ist es möglicherweise nicht notwendig, Ihre Sarkoidose-Behandlung zu ändern, insbesondere dann nicht, wenn sie keine Symptome verursachen. Manchmal kann Ihr Arzt jedoch Immunmedikamente empfehlen, ähnlich wie bei der Behandlung von Gelenk- oder Muskelerkrankungen.

Nebenwirkungen der Behandlung: Patienten mit Sarkoidose werden häufig mit einer Kortikosteroidtherapie (Prednisolon) behandelt. Dies kann zu einer Erweichung der Knochen (Osteoporose) führen. Dünne Knochen verursachen keine Symptome, aber die Knochen sind geschwächt, brüchiger und anfälliger für Brüche.

Untersuchungen an Patienten, die eine langfristige Steroidtherapie erhalten, können mit Hilfe einer Knochendichtemessung (DEXA-Scan) auf Osteoporose untersucht werden.

Damit wird gemessen wie stark Ihre Knochen sind und die Behandlung kann darauf ausgerichtet werden. Ihr Arzt kann auch den Kalzium- und Vitamin-D-Spiegel messen. Diese Werte können durch Sarkoidose beeinträchtigt werden und sind wichtig für gesunde Knochen.

Behandlung: Es gibt verschiedene Behandlungen, die helfen, die Knochen zu stärken und Brüche zu verhindern. Das am häufigsten verschriebene Medikament ist die einmal wöchentlich einzunehmende Alendronsäure. Dieses Medikament wird manchmal zusammen mit Kalzium- und/oder Vitamin-D-Präparaten verschrieben. Da Menschen mit Sarkoidose zu einem hohen Kalziumspiegel neigen können, ist es wichtig, dass Ihr Kalzium- und Vitamin-D-Spiegel vor der Einnahme von Präparaten gemessen wird. Diese Werte werden dann regelmäßig durch Bluttests überwacht. Weitere Ratschläge geben die Selbsthilfegruppen.

Ratschläge

Halten Sie Ihre Knochen gesund, indem Sie:

- körperlich aktiv sind
- ausreichend Kalzium zu sich nehmen (Milchprodukte, Obst und Gemüse)
- ausreichend Vitamin D (Sonnenlicht) zu sich nehmen

Gelenke

Chronische Gelenkschmerzen treten bei weniger als 1 % aller Patienten mit Sarkoidose auf. Ihr Arzt muss über Ihre Gelenkbeschwerden Bescheid wissen, da Sie möglicherweise von einer Änderung der Behandlung oder einer Physiotherapie profitieren.

Symptome: Jedes Gelenk kann von Sarkoidose betroffen sein, aber am häufigsten sind die Füße, Knöchel und Knie betroffen. Zu den häufigsten Symptomen gehören:

- Schmerzen
- Steifheit und Festigkeit
- Schwellungen, manchmal mit roter Färbung

Untersuchungen

Die Diagnose von Gelenkschmerzen wird im Gespräch mit Ihrem Arzt gestellt. Gelegentlich sind weitere Untersuchungen erforderlich. Dazu können Röntgenaufnahmen Ihrer Gelenke oder andere bildgebende Untersuchungen (Ultraschall oder MRT) gehören. Ihr Arzt kann mit einer Nadel und Spritze eine Flüssigkeitsprobe aus dem geschwollenen Gelenk entnehmen (Biopsie).

Behandlung

Es gibt verschiedene Behandlungen, die die Symptome in Ihren Gelenken lindern können. Dazu gehören nichtsteroidale Antirheumatika (NSAR), Kortikosteroide (Prednisolon) oder andere Medikamente wie Methotrexat.

Ratschläge

Entzündete Gelenke können schmerzhaft sein und die tägliche Bewegung einschränken. Versuchen Sie trotzdem aktiv zu bleiben und täglich Sport zu treiben. Bewegung kann dazu beitragen, die Steifheit in den Gelenken zu verringern. Wenn Sie infolge der Bewegung mäßige bis starke Gelenkschmerzen verspüren, sollten Sie Rücksprache mit Ihrem Arzt halten.

Löfgren-Syndrom

Bei einigen Patienten können plötzlich auftretende Schmerzen und Schwellungen in den Gelenken, meist an den Knöcheln, auftreten. Gleichzeitig können sich schmerzhafte rote oder violette Beulen an den Schienbeinen entwickeln. Diese Hautveränderungen werden als 'Erythema nodosum' bezeichnet.